

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310002

13.01.2021

Gebiet	FFH Kaiserstuhl		
Art-Code 1083	dtsh. Name Hirschkäfer	wiss. Name Lucanus cervus	
Erfassungseinheit Nr.	17911341310002		
Erfassungseinheit Name	Hirschkäfer am Limberg		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	210826
Kartierer	Schmitt, Britta (Buero Meier)	1. Kartierdatum	06.07.2016	2. Kartierdatum	21.07.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	5

Beschreibung Die ca. 21 ha große EE bilden Teile des Limberg am Ostufer des Rheins. Hier befindet sich ein relikartiges Vorkommen eines Flaumeichenwaldes (Busch- und Hochwald). Vor allem im nördlichen Teil wird der Flaumeichenwald teilweise von einem Waldlabkraut-Traubeneichen bzw. Seggen-Linden-Mischwald abgelöst. An den Waldrändern kommt eine bunte und artenreiche Saumgesellschaft zur Ausbildung. An den südostexponierten Waldrändern, an welche der Weinbau anschließt, sind immer wieder Alteichen zu finden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 21.07.2016

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 06.07.2016

Biototypen 5300 Wälder trockenwarmer Standorte

Biotoperelemente

- 308 Altholz
- 309 Totholz
- 310 Starkes stehendes Totholz
- 311 Schwaches stehendes Totholz
- 312 Starkes liegendes Totholz
- 313 Schwaches liegendes Totholz
- 314 Stubben

Naturraum 203 Kaiserstuhl (95%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310002

13.01.2021

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (3%)
210 Offenburger Rheinebene (2%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 1000 Waldbau und Gehölznutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitateignung und mittelfristige Prognose wird mit (B) bewertet. Die Flaumeichen- und Laubbaum(misch)wälder mit teils hohem (Alt-)Eichen-Anteil in den sonnenexponierten, wärmebegünstigten Steilhang- oder Waldrandbereichen bieten dem Hirschkäfer einen guten Lebensraum. Stehendes und liegendes Totholz ist in allen Beständen sowohl von starker als auch von schwacher Dimension vorhanden. Stellenweise ist ein gewisser Mangel an Stubben gegeben. Der Verbund wird mit (A) beurteilt. Im nahen Umfeld (< 2 km) sind mehrere weitere Vorkommen außerhalb der FFH-Gebietsgrenze vorhanden. Das Vorkommen von Eichen mit Saftstellen wird mit (B) bewertet. Innerhalb der EE wurde eine blutende Eichen erfasst.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population wird aufgrund der geringen Anzahl an Nachweisen mit (C) bewertet. Insgesamt wurden in der Erfassungseinheit 5 Käfer nachgewiesen.
Beeinträchtigungen	A	Es sind keine oder keine nennenswerten Beeinträchtigungen vorhanden (A).
Gesamtzustand	B	Gesamtbewertung: B
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17911341360002	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	06.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export	Totfund (1 Weibchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 06.07.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310002

13.01.2021

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17911341360003	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	21.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund (1 Weibchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	21.07.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17911341360004	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	21.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Einzelfund lebend (1 Weibchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	21.07.2016

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17911341360005	Laufende Nr.	4	Beobachtungsdatum	21.07.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Totfund (Reste in Kot)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310002

13.01.2021

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum

21.07.2016

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.

17911341360006

Laufende Nr.

5

Beobachtungsdatum

21.07.2016

Typ

Artnachweis

Beibeobachtung

0

Shape Export

Totfund (Reste in Kot)

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

Anzahl 1

Wert (m²,%)

Stadium

Verhalten

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum

21.07.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310003

13.01.2021

Gebiet	FFH Kaiserstuhl		
Art-Code 1083	dtsh. Name Hirschkäfer	wiss. Name Lucanus cervus	
Erfassungseinheit Nr.	17911341310003		
Erfassungseinheit Name	Hirschkäfer am Kirchberg, Schneckenberg und Bitzenberg		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	141258
Kartierer	Schmitt, Britta (Buero Meier)	1. Kartierdatum	06.07.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung Die ca. 14 ha große EE setzt sich aus den rebenumkränzten, bewaldeten Kuppen des Kirch-, Schnecken- und Bitzenbergs zusammen. Auf den trockenen und warmen Standorten stocken Traubeneichen- und Buntlaubbaum-Mischwälder. In den südexponierten Waldrändern sind häufig Alteichen zu finden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	06.07.2016

Biotoptypen	5300 Wälder trockenwarmer Standorte
--------------------	-------------------------------------

Biotopelemente	308 Altholz
	309 Totholz
	310 Starkes stehendes Totholz
	311 Schwaches stehendes Totholz
	312 Starkes liegendes Totholz
	313 Schwaches liegendes Totholz
	314 Stubben

Naturraum	203 Kaiserstuhl (89%)
	200 Markgräfler Rheinebene (11%)

TK-Blatt	7911 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	1000 Waldbau und Gehölznutzung
------------------	--------------------------------

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310003

13.01.2021

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitateignung und mittelfristige Prognose wird mit (B) bewertet. Die Traubeneichen- und Buntlaubbaum-Mischwälder mit teils hohem (Alt-)Eichen-Anteil auf den trockenen und warmen Bergkuppen bieten dem Hirschkäfer einen guten Lebensraum. Stehendes und liegendes Totholz ist in allen Beständen sowohl von starker als auch von schwacher Dimension vorhanden. Stubben wurden kaum festgestellt. Der Verbund wird mit (A) beurteilt. Im nahen Umfeld (< 2 km) sind mehrere weitere Vorkommen außerhalb der FFH-Gebietsgrenze vorhanden. Das Vorkommen von Eichen mit Saftstellen wird mit (C) bewertet. Innerhalb der EE wurden keine blutenden Eichen festgestellt.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population wird aufgrund der seltenen Nachweise mit (C) bewertet. Insgesamt wurden in der Erfassungseinheit drei Käfer nachgewiesen.
Beeinträchtigungen	A	Es sind keine oder keine nennenswerten Beeinträchtigungen vorhanden (A).
Gesamtzustand	B	Gesamtbewertung: B
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17911341360007	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	06.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Totfund (Bein)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			
Zählgröße	Körperfragment, Feder	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	06.07.2016				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17911341360008	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	06.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Totfund (Flügeldecken)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
-----------	----	---	--	--	--

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 17911341310003

13.01.2021

Häufigkeit	aa	Anzahl			
-------------------	----	--------	--	--	--

Zählgröße	Körperfragment, Feder	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	06.07.2016				

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17911341360009	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	06.07.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0	
Shape Export	Totfund (1 Männchen)				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	06.07.2016				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Ungünstig wirkt ein häufig stark ausgeprägter Obergrashorizont der Aufrechten Trespe, zudem ist die Dichte der Tauben-Skabiose (Eiablagepflanze) mehrheitlich gering. Die Metapopulations-Struktur wird als günstig angesehen. Das Pflegemanagement berücksichtigt die Ansprüche der Art, insbesondere die vergleichsweise hohe Mahd-Intoleranz der Trockenpopulationen: Zeitweilige Brachestadien - sofern die Vegetationsstrukturen geeignet sind - gewährleisten eine erfolgreiche Entwicklung.
Zustand der Population	A	Die Population schwankt stark zwischen 36 und 355 Faltern Tagesmaximum seit dem Jahr 2000, seit 2003 hat sich eine Metapopulation ausgebildet. 2015 und 2016 konnte ein Tagesmaximum von 80 Faltern gezählt werden, 2017 wurden 355 Falter gezählt. Das Tagesmaximum am Badberg stellt keinen einheitlichen Flugzeithöhepunkt dar, weil die meisten Falter im nordexponierten Lesental zu einem späteren Datum als in den übrigen Teilpopulationen fliegen.
Beeinträchtigungen	A	Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass an exponierten Hängen (v.a. am Badberg-Westhang) eine Insektizidbelastung auftritt.
Gesamtzustand	A	Die Population schwankt stark zwischen 36 und 355 Faltern Tagesmaximum seit dem Jahr 2000. Angesichts der mehrheitlich hohen Falterzahlen der letzten Jahre und der guten Metapopulations-Struktur kann trotz einiger Einschränkungen bezüglich der Habitatqualität ein hervorragender Erhaltungszustand am Badberg festgestellt werden.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360002	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Unteres Lesental			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 16.05.2017

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360003	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Oberes Lesental (W-Exposition)			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 87	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	16.05.2017			

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360004	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Oberes Lesental (NW-Exposition)			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 94	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	16.05.2017			

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360005	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Birkendobel			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 26	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	16.05.2017			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360006	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Unterer Fohrendobel			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	12	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	16.05.2017

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360007	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Badloch-Ebene			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	15	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	16.05.2017

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360008	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Unteres Badloch-Tal			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	19	Wert (m²,%)
------------------	----------------------	-------------------	---------------	----	-------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges
<hr/>	
Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	16.05.2017

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360009	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export	Unterbaderberg-Grat				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	4	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	16.05.2017				

9. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360010	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export	Oberes Schoren-Tal				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	16.05.2017				

10. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360011	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export	Unterbaderberg-Westtal				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	16.05.2017			

11. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360012	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export	Reuttenen-Unterhang			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 12	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	16.05.2017			

12. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360013	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	16.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export	Lehr Nordhang			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 13	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	16.05.2017			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310002

13.01.2021

13. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360014	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	12.05.2015
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Hochberg-Westhang			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	12.05.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310003

13.01.2021

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Ungünstig wirkt ein häufig stark ausgeprägter Obergrashorizont der Aufrechten Trespe, zudem ist die Dichte der Tauben-Skabiose (Eiablagepflanze) mehrheitlich gering. Die Metapopulations-Struktur wird am Haselschacher Buck als beschränkt angesehen. Das Pflegemanagement berücksichtigt die Ansprüche der Art, insbesondere die vergleichsweise hohe Mahd-Intoleranz der Trockenpopulationen: Zeitweilige Brachestadien - sofern die Vegetationsstrukturen geeignet sind - gewährleisten eine erfolgreiche Entwicklung.
Zustand der Population	B	Die Population schwankt seit der Wiederbesiedlung im Jahr 2005 stark zwischen 2 und 39 Faltern Tagesmaximum. 2015 und 2016 konnte ein Tagesmaximum von 10 bzw. 12 Faltern gezählt werden, 2017 waren es 39 Falter. Aktuell sind 6 der bislang 9 nachgewiesenen Entwicklungsflächen besiedelt (eine weitere mit Einzelfalter), nur eine davon mit guten Falterzahlen.
Beeinträchtigungen	A	Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass an exponierten Hängen eine Insektizidbelastung auftritt.
Gesamtzustand	B	Die Individuenzahlen schwanken stark zwischen 2 und 39 Faltern Tagesmaximum, der letztgenannte Höchstwert von 2017 erlaubt eine aktuell gute Zustandsbeurteilung. Die derzeit nur beschränkte Populations-Struktur steht einer mit Einschränkungen guten Habitatqualität gegenüber. Aktuelle Erfolge bei der Verbesserung der Habitatstruktur (Zurückdrängen des ausgeprägten Obergrashorizontes) erlauben eine tendenziell gute Gesamtbewertung.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360015	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	15.05.2017
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Blassendobel				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	2	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 15.05.2017

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360016	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	15.05.2017
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	Schloßberg-Wasserwerk				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310003

13.01.2021

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 3	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	15.05.2017			

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360017	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Wanne			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	15.05.2017			

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360018	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.05.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export	Haselschachen-NW			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	15.05.2017			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310003

13.01.2021

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360019	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Eichstetter Tal- Ostebene			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	15.05.2017

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360020	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.05.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Degenmatten NW			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	28	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	15.05.2017

7. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360021	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	09.05.2011
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Eichelspitze			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	7	Wert (m²,%)
------------------	----------------------	-------------------	---------------	---	-------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
7911341 - Goldener Scheckenfalter - 27911341310003

13.01.2021

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.05.2011

8. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360022	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	20.05.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export	Neumatten				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 20.05.2016

9. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360023	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	12.06.2013
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export	Eigental-Westhang				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 12.06.2013

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Spanische Flagge* - 27911341310005

13.01.2021

Gebiet	FFH Kaiserstuhl	wiss. Name	Callimorpha quadripunctaria*
Art-Code 1078*	dtsh. Name Spanische Flagge*		
Erfassungseinheit Nr.	27911341310005		
Erfassungseinheit Name	Spanische Flagge im FFH-Gebiet Kaiserstuhl		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	31	Fläche (m²)	10593089
Kartierer	Zapp, Andreas (naturplan)	1. Kartierdatum	19.07.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Praktisch das gesamte FFH-Gebiet ist Lebensstätte der Spanischen Flagge. Darunter fallen sämtl. Waldflächen mit ihren inneren und äußeren Saumstrukturen, Lichtungs- und Sukzessionsflächen wie auch (saum-)struktureiches Offenland (waldnah, ggf. auch waldferrn); besonders die artenreichen Halbtrocken- und Trockenrasen und die terrassierten Weinbauflächen bieten mit vielfältigen Gehölzelementen (Einzelgeh./Gebüsche/Hecken/Feldgeh. versch. (Alters-)Stadien) in der Fläche bzw. in Böschungen in enger Verzahnung mit Gestrüpp und Hochstaudenfluren ein Vegetationsmosaik mit hervorr. Habitateignung. Die Standorte im Offenland sind meist gut besonnt und trocken-warm, im Umfeld der wenigen Fließgewässer warm-bis leicht kühl-luftfeucht, je n. Relief und Gehölzbestand auch halbschattig. Auch Sonderstrukturen wie Steinbrüche oder natürliche Felsbiotope, Stollen und Lösswände zählen zur Lebensstätte. Ein häufig anzutreffendes Habitatelement in den versch. Biotopen sind Waldrebenschleier.

Artnachweise im Rahmen d. MaP-Erstellung sind zahlreich und über das Gebiet verteilt. Im Rahmen d. gezielten Arterfassung konnte die Sp. Flagge an verstreut liegenden Lokalitäten nachgew. werden, darüberhinaus wurden Artbeobachtungen registriert die im Rahmen der FFH-LRT-Kartierung "nebenbei" gemacht wurden; diese clustern dementsprechend dort wo z. Flugzeit der Art gerade kartiert wurde. Die Gesamtheit der Fundpunkte lässt bei Kenntnis der Biotopausstattung von einer Verbreitung über das gesamte FFH-Geb. ausgehen. An 60 Fundorten im FFH-Geb. sowie angrenzenden Bereichen wurden 83 Imagines nachgew. Innerhalb der einzelnen Gebietsteile wie auch (ermöglicht durch die umliegende Landschaftsmatrix) zw. Teilgebieten besteht weitestgehend ein Habitatverbund, der auch die Ausbildung von Metapopulationsstrukturen unterstützt. Beeinträchtigt. wirkt Insektizideinsatz im Weinbau; dies betrifft direkt v.a. Rebflächen und ihre Böschungsbereiche, kann durch Verdriftung jedoch auch umliegende Bereiche betreffen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 83	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	19.07.2017

Biotoptypen	2100 Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen
	2212 Stollen
	3300 Wiesen und Weiden
	3500 Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	3600 Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen
	3723 Weinberg
	4000 Gehölzbestände und Gebüsche
	5000 Wälder
	5800 Sukzessionswälder

Biotopolelemente	206 Felsüberhang
-------------------------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Spanische Flagge* - 27911341310005

13.01.2021

Biotopelemente	215 Steinhaufen
	305 Waldschleier
	315 Lichtung/Schneise
	318 Waldmantel
	902 Böschung

Naturraum	203 Kaiserstuhl (99%)
	200 Markgräfler Rheinebene (1%)
	210 Offenburger Rheinebene (0%)

TK-Blatt	7811 (20%)
	7812 (38%)
	7911 (18%)
	7912 (23%)

Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)
	410 Mahd
	510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
	811 Weinbau auf Kleinterrasse
	1000 Waldbau und Gehölznutzung

Beeinträchtigungen	203 Biozideinsatz, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
---------------------------	---------------------------------------	---------------	---------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	hervorragende Habitateignung (Habitatvielfalt, jeweilige Habitausstattung, große Habitatfläche), durchgehender Habitatverbund mit Ermöglichung von Metapopulationsstrukturen
Zustand der Population	A	83 Imaginalnachweise an 60 Fundorten im FFH-Gebiet sowie angrenzenden Bereichen; Nachweise zur Hauptflugzeit fast "auf Schritt und Tritt", hohe Nachweiszuverlässigkeit bei gezielter Arterfassung
Beeinträchtigungen	A	Insektizideinsatz im Weinbau (auf Ebene der gesamten Lebensstätte wohl nur geringe Beeinträchtigung)
Gesamtzustand	A	Die hervorragende Habitateignung und der Habitatverbund ermöglichen es der Art praktisch das gesamte FFH-Gebiet und seine Umgebung in individuenreichen Metapopulationsstrukturen zu besiedeln.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360026	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	19.07.2017
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export	zusammengefasste Nachweise zwischen 05.07. und 28.08.2017 mit gezielter Arterfassung am 19.07.2017				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Spanische Flagge* - 27911341310005

13.01.2021

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 83	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
---------------	----------------------

Zus. Quelle	
--------------------	--

Datum	19.07.2017
--------------	------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Bechsteinfledermaus - 27911341310006

13.01.2021

Gebiet	FFH Kaiserstuhl	wiss. Name	Myotis bechsteinii
Art-Code 1323	dtsh. Name Bechsteinfledermaus		
Erfassungseinheit Nr.	27911341310006		
Erfassungseinheit Name	Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet Kaiserstuhl		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	31	Fläche (m²)	10548594
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	09.07.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung

Beinahe das gesamte FFH-Gebiet ist Lebensstätte der Bechsteinfledermaus. Darunter fallen insbesondere sämtliche Waldflächen (Laub-, Misch-, geringe Anteile Nadelwälder, mit strukturreichen Altholzbeständen) mit ihren inneren und äußeren Mantel- und Saumstrukturen, Lichtungs- und Sukzessionsflächen sowie weiterhin auch strukturreiches, gehölz- und saumreiches Offenland/Kulturland (waldnah, ggf. auch waldfern mit i.d.R. gegebenem Biotopverbund); besonders die artenreichen Halbtrocken- und Trockenrasen und die kleinparzellierten, terrassierten Weinbauflächen bieten hier mit vielfältigen Gehölzelementen (Einzelgehölze, Gebüsche und Hecken vorwiegend trockenwarmer Standorte und Feldgehölze in verschiedenen (Alters-)Stadien) in der Fläche bzw. in Böschungen in enger Verzahnung mit Gestrüpp- und Hochstaudenfluren leitstruktureiche Jagdhabitats. Zur Lebensstätte zählen auch verschiedene Stollen mit teils vergitterten Zugängen und insgesamt guter Quartiereignung. Fließ- und Stillgewässer einschließlich umgebender Gehölzstrukturen bzw. im Wald sind vorhanden, dem Gebietscharakter entsprechend jedoch äußerst selten. Beeinträchtigend kann prinzipiell der Pestizideinsatz im Weinbau wirken; dies betrifft direkt v. a. natürlich die Rebflächen und Böschungsbereiche, kann durch Verdriftung (in geringerem Umfang) jedoch auch umliegende Bereiche betreffen. Beim Winterquartier am Lützelberg (Lützelbergstollen) besteht prinzipiell ein gewisses Kollisionsrisiko durch den geringen Abstand der Ein- und Ausflughöhlen zur K 5144.

Die Netzfänge im Rahmen der MaP-Erstellung (Sommer 2018) erbrachten keinen Artnachweis. Die Abgrenzung der Lebensstätte beruht auf vorliegenden Altdaten, durch die die Nutzung von Waldbereichen des FFH-Gebiets als Jagdhabitat (2003 zwischen Honigbuck und Scheibenbuck, Oberbergen) und auch eine Quartiernutzung (Winterquartier 2005/2006, Lützelbergstollen bei Sasbach) nachgewiesen wurde; dabei handelte es sich jeweils nur um Nachweise von Einzeltieren.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl
Zählgröße	Individuum, Exemplar
Stadium	Geschlecht
Vorkommenstatus	Verhalten
	Sonstiges Winterquartier
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle	Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
Datum	29.12.2005
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl
Zählgröße	Individuum, Exemplar
Stadium	Geschlecht
Vorkommenstatus	Verhalten
	Sonstiges
Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle	Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
Datum	24.07.2003

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Bechsteinfledermaus - 27911341310006

13.01.2021

Biotoptypen	1200	Fließgewässer
	1300	Stillgewässer
	2100	Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen
	2212	Stollen
	3300	Wiesen und Weiden
	3500	Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	3600	Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen
	3723	Weinberg
	4000	Gehölzbestände und Gebüsche
	5000	Wälder
5800	Sukzessionswälder	

Biotopelemente	203	Felsspalte
	206	Felsüberhang
	301	Streuobst
	307	Baumhöhle
	308	Altholz
	315	Lichtung/Schneise
	318	Waldmantel
	902	Böschung

Naturraum	203	Kaiserstuhl (99%)
	200	Markgräfler Rheinebene (1%)
	210	Offenburger Rheinebene (0%)

TK-Blatt	7811	(21%)
	7812	(38%)
	7911	(19%)
	7912	(23%)

Nutzungen	100	keine Nutzung (erkennbar)
	410	Mahd
	510	Weidenutzung (im engeren Sinn)
	811	Weinbau auf Kleinterrasse
	1000	Waldbau und Gehölznutzung

Beeinträchtigungen	203	Biozideinsatz, landwirtschaftlich	Grad	1	schwach
	750	Verkehr		1	schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	gute Habitateignung: z. T. großflächiger zusammenhängende (struktureiche) Waldflächen und artenreiches, gehölz- und leitstruktureiches Offenland, i.d.R. in Habitatverbund stehend, dazu mehrere Stollen mit guter Quartiereignung.
Zustand der Population	C	keine Wochenstuben im FFH-Gebiet bekannt, unregelmäßig einzelne Tiere im Winterquartier oder im Jagdhabitat
Beeinträchtigungen	A	Pestizideinsatz im Weinbau (auf Ebene der gesamten Lebensstätte wohl nur geringe Beeinträchtigung). Beim Winterquartier am Lützelberg (Lützelbergstollen) besteht prinzipiell ein gewisses Kollisionsrisiko durch den geringen Abstand der Ein- und Ausflugöffnung zur K 5144.
Gesamtzustand	B	Trotz guter Gesamthabitateignung Nutzung v. a. als Jagdhabitat, nur vereinzelt Quartiernutzung. Es scheint sich zu bestätigen daß der Kaiserstuhl aus nicht näher erkennbaren Gründen zu den

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Bechsteinfledermaus - 27911341310006

13.01.2021

wenig(er) präferierten Regionen der Art in Baden-Württemberg gehört.

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360028	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	24.07.2003
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
Datum 24.07.2003

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360036	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	29.12.2005
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export	Lage Fundpunkt leicht korrigiert (ins FFH-Gebiet/Stollen gelegt)			

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		Winterquartier

Quelle Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
Datum 29.12.2005

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310007

13.01.2021

Gebiet FFH Kaiserstuhl
Art-Code 1324 **dtsh. Name** Großes Mausohr **wiss. Name** *Myotis myotis*
Erfassungseinheit Nr. 27911341310007
Erfassungseinheit Name Großes Mausohr im FFH-Gebiet Kaiserstuhl: Jagdhabitat

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	31	Fläche (m²)	10596710
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	09.07.2018	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	3	Punktinformationen	1

Beschreibung

Praktisch das gesamte FFH-Gebiet ist Lebensstätte/Jagdhabitat des Großen Mausohrs. Darunter fallen sämtliche Waldflächen (Laub-, Misch-, geringe Anteile Nadelwälder, mit strukturreichen Altholzbeständen) mit ihren inneren und äußeren Mantel- und Saumstrukturen, Lichtungs- und Sukzessionsflächen wie auch strukturreiches, gehölz- und saumreiches Offenland/Kulturland (waldnah, ggf. auch waldfern); besonders die artenreichen Halbtrocken- und Trockenrasen und die kleinparzellierten, terrassierten Weinbauflächen bieten hier mit vielfältigen Gehölzelementen (Einzelgehölze, Gebüsche und Hecken vorwiegend trockenwarmer Standorte und Feldgehölze in verschiedenen (Alters-)Stadien) in der Fläche bzw. in Böschungen in enger Verzahnung mit Gestrüpp- und Hochstaudenfluren leitstruktureiche Jagdhabitate. Fließ- und Stillgewässer einschließlich umgebender Gehölzstrukturen bzw. im Wald sind vorhanden, dem Gebietscharakter entsprechend jedoch äußerst selten.

Beeinträchtigend kann prinzipiell der Pestizideinsatz im Weinbau wirken; dies betrifft direkt v. a. natürlich die Rebflächen und Böschungsbereiche, kann durch Verdriftung (in geringerem Umfang) jedoch auch umliegende Bereiche betreffen.

Netzfänge im Rahmen der MaP-Erstellung (Sommer 2018) erbrachten einen aktuellen Artnachweis (1 Individuum, Becherbachtal westl. Honigbuck, Oberbergen), es sind frühere Nachweise bekannt (2003, ungefähr am gleichen Netzfangstandort). Mehrere im FFH-Gebiet befindliche Stollen dienen der Art als Winterquartiere (separate Erfassungseinheit), mit i.d.R. geringen Individuenzahlen (< 5 Individuen, meist nur Einzelexemplare). Es ist davon auszugehen daß Baumhöhlen in den Wäldern des FFH-Gebietes vereinzelt als Zwischenquartier genutzt werden. Im FFH-Gebiet selbst befindet sich keine Wochenstube; eine solche (Größenordnung 100 - 200 Tiere, max. Zählung 260, Angaben zwischen 2001 und 2011) ist jedoch aus dem Kath. Pfarrhaus Oberrotweil bekannt, die Entfernung zum FFH-Gebiet beträgt hier wenigstens 1 km.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle
Datum 09.07.2018

Biotoptypen

- 1200 Fließgewässer
- 1300 Stillgewässer
- 2100 Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauf Flächen und Aufschüttungen
- 2212 Stollen
- 3300 Wiesen und Weiden
- 3500 Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
- 3600 Heiden, Mager-, Sand- und Trockenrasen
- 3723 Weinberg
- 4000 Gehölzbestände und Gebüsche

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310007

13.01.2021

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

Datum	09.07.2018		
dtsch. Name	Braunes Langohr	wiss. Name	Plecotus auritus

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

Datum	09.07.2018		
dtsch. Name	Graues Langohr	wiss. Name	Plecotus austriacus

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360027	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	09.07.2018
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	3	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	09.07.2018

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	09.07.2018		
dtsch. Name	Zwergfledermaus	wiss. Name	Pipistrellus pipistrellus

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310007

13.01.2021

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

Datum	09.07.2018		
dtsch. Name	Braunes Langohr	wiss. Name	Plecotus auritus

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

Datum	09.07.2018		
dtsch. Name	Graues Langohr	wiss. Name	Plecotus austriacus

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310008

13.01.2021

Gebiet	FFH Kaiserstuhl		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	27911341310008		
Erfassungseinheit Name	Großes Mausohr im FFH-Gebiet Kaiserstuhl: Quartiere (Stollen)		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	5	Fläche (m²)	39214
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	21.02.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	1	Punktinformationen	5

Beschreibung

Verbund aus Stollen mit Winterquartierfunktion für das Große Mausohr, mit einem Stollen im zentralen Kaiserstuhl (Stollen im Steinbruch Schelingen, NSG 'Ohrberg') und einem Schwerpunkt aus mehreren Stollen im äußeren Kaiserstuhl in der Umgebung von Sasbach (Limberg, Lützelberg, Eichertstollen; letzterer außerhalb FFH-Gebiet). Die Zugänge einiger der Stollen sind vergittert. Decken/Wände i.d.R. unverbaut, mit natürlichem Felsgefüge. Es liegen regelmäßige Nachweise der Quartiernutzung über einen Zeitraum von ca. 30 Jahren vor (mit eigener Kontrolle im Winter 2016/2017), dabei handelt es sich jedoch fast durchgehend um < 5 Individuen, meist nur um Einzelexemplare des Großen Mausohrs. Sofern keine erheblichen Veränderungen eintreten oder vorgenommen werden die die Stabilität und Qualität der Stollen-Quartiere beeinträchtigen (Einsturz, Verschließen von Einflugsöffnungen, häufige Störung etc.) kann eine positive Prognose bzgl. der weiteren Eignung und Nutzung als Winterquartier gegeben werden. Ein räumlich-funktionaler Zusammenhang der Quartiere und arttypisch geeigneter Jagdgebiete im Umland ist gegeben. Am Lützelberg (Lützelbergstollen) besteht prinzipiell ein gewisses Kollisionsrisiko durch den geringen Abstand der Ein- und Ausflugsöffnung zur K 5144.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 7	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	21.02.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier		

Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle	Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
Datum	26.10.2010

Biototypen	2212 Stollen
-------------------	--------------

Biotopelmente	203 Felsspalte
	206 Felsüberhang

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310008

13.01.2021

Naturraum 203 Kaiserstuhl (99%)
200 Markgräfler Rheinebene (1%)

TK-Blatt 7811 (80%)
7812 (20%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	langjährig genutzte Stollen-Quartiere, überwiegend störungsarm durch Zugangssicherung (Gitter), dabei Einflug für Fledermäuse uneingeschränkt möglich, günstiges Mikroklima und Oberflächenbeschaffenheit; räumlich-funktionaler Zusammenhang der Quartiere und arttypisch geeigneter Jagdgebiete im Umland
Zustand der Population	C	geringe Anzahl Tiere im Winterquartier: fast durchgehend < 5 Individuen, meist nur Einzelexemplare
Beeinträchtigungen	A	am Lützelberg (Lützelbergstollen) besteht prinzipiell ein gewisses Kollisionsrisiko durch den geringen Abstand der Ein- und Ausflughöfhnung zur K 5144
Gesamtzustand	B	mehrere, durch das Umland, gut vernetzte kleine Stollensysteme mit einem jedoch lediglich kleinen Winterbestand
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum 21.02.2017
dtsch. Name Kleine Bartfledermaus **wiss. Name** Myotis mystacinus

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	1	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		Winterquartier

Bemerkungen

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360030	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	21.02.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310008

13.01.2021

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	2	
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier	
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	21.02.2017			

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360031	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	21.02.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	2	
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier	
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	21.02.2017			

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360033	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	21.02.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	2	
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier	
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	21.02.2017			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Großes Mausohr - 27911341310008

13.01.2021

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360034	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	21.02.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	1
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier		

Quelle	Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle	
Datum	21.02.2017

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	21.02.2017		
dtsh. Name	Kleine Bartfledermaus	wiss. Name	Myotis mystacinus

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier		

Bemerkungen

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360035	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	26.10.2010
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges	Winterquartier		

Quelle	Daten Naturschutzverwaltung, sonstige
Zus. Quelle	Datenlieferung RPF, shapefile: 'Fledermäuse'
Datum	26.10.2010

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Gelbbauchunke - 27911341310009

13.01.2021

Gebiet	FFH Kaiserstuhl		
Art-Code 1193	dtsh. Name Gelbbauchunke	wiss. Name	Bombina variegata
Erfassungseinheit Nr.	27911341310009		
Erfassungseinheit Name	Gelbbauchunke im NSG 'Steinbruch Niederrotweil'		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	100913
Kartierer	Klein, Rolf (MILVUS GmbH)	1. Kartierdatum	24.05.2018	2. Kartierdatum	28.06.2018
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen	1	Punktinformationen	2

Beschreibung

Die Lebensstätte umfasst den eigentlichen Bereich des stillgelegten Phonolith-Steinbruchs sowie die direkt angrenzenden Wald- und Offenlandbereiche am Kirchberg bei Niederrotweil. Fast allseitig umgeben von hohen Felswänden ist die in einen oberen und unteren Abbaukessel gegliederte Steinbruchsohle mehr oder weniger eben, das Bodensubstrat steinig-grusig; es hat sich eine überwiegend lückige, trockenheitsresistente Vegetation aus Moosen und Gräsern eingestellt, mit aufkommendem Gestrüpp und kleinen Sukzessionsgehölzen. Hier scheinen sich auch nach stärkeren Regenfällen kaum temporäre Kleingewässer zu bilden. Ausbrüche aus den Felswänden sammeln sich in Form kleinerer bis größerer Schutthalden an deren Füße an und sorgen einerseits für Verbindung und Niveaueausgleich (z.B. zwischen oberer und unterer Sohle, hier evtl. auch Abraumhalde), andererseits für Strukturelemente (Hohlraumverstecke etc.). Im Nordosten des Steinbruchs ein ausdauerndes, vegetationsfreies Stillgewässer, das sich über einen halbhöhlenförmigen künstlichen Ausbruch in der Felswand (hier tief, > 1 m) sowie den vorgelagerten Bereich (hier flach auslaufend) erstreckt; der Gewässergrund besteht aus Felsmaterial verschiedenster Größe, die Ausdehnung des Gewässers beträgt ca. 4 x 6 m. Die Besonnung ist durch umgebende Strukturen eingeschränkt, als mögliche Prädatoren wurden Bergmolche und Großlibellenlarven festgestellt. In diesem Gewässer folgende Nachweise der Gelbbauchunke: 1 Adultus Mai 2018, 5 Adulti und 10 Larven Juni 2018.

Die umliegenden Wälder sind struktur- und totholzreich, aufgrund der Höhe der Steilwände jedoch nur auf gewissen Wegen (und somit eingeschränkt) für die Tiere zu erreichen.

Es handelt sich um die einzige Lebensstätte der Art im FFH-Gebiet.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Larve	Geschlecht		Anzahl 10	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 27.06.2018

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 27.06.2018

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Gelbbauchunke - 27911341310009

13.01.2021

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	24.05.2018			

Biotoptypen	1300 Stillgewässer
	2100 Offene Felsbildungen, Steilwände, Block- und Geröllhalden, Abbauflächen und Aufschüttungen
	2212 Stollen
	3500 Saumvegetation, Dominanzbestände, Hochstauden- und Schlagfluren, Ruderalvegetation
	3723 Weinberg
	4000 Gehölzbestände und Gebüsche
	5000 Wälder
	5800 Sukzessionswälder

Biotopelemente	112 Laichgewässer, dauerhaft
	203 Felsspalte
	208 einzelne Felsblöcke/Steine
	215 Steinhaufen
	309 Totholz

Naturraum	203 Kaiserstuhl (69%)
	200 Markgräfler Rheinebene (31%)

TK-Blatt	7911 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)
	810 Weinbau
	1000 Waldbau und Gehölznutzung

Beeinträchtigungen	834 Beschattung	Grad 2	mittel
	841 Verinselung	3	stark

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	eingeschränkt besonntes, ausdauerndes Stillgewässer mit vmtl. kaum schwankendem Wasserstand, tieferen sowie leichter erwärmbaren flachen Bereichen, vegetationsfrei; Prädatoren vorhanden, aber fischfrei, somit mäßige Prädationsgefahr. Im Umkreis von 500 m scheinbar keine weiteren (geeigneten) Stillgewässer vorhanden, Verbund somit kaum gegeben. Die angrenzenden Landlebensräume (Waldbereiche) sind strukturreich und störungsarm, z.T. aber nur eingeschränkt zu erreichen (hohe Felswände).
Zustand der Population	C	kleine Population (schätzungsweise 5 - 10 Adulti), bei Untersuchungstermin 2017 keine Nachweise
Beeinträchtigungen	A	keine weiteren nicht bereits in den Parametern Habitatqualität und Zustand der Population berücksichtigten Beeinträchtigungen
Gesamtzustand	B	Insgesamt durchschnittlich ausgestattetes Habitat mit einer kleinen, sich jedoch noch regelmäßig fortpflanzenden Population. Problematisch ist die durch den gebietstypischen Mangel an Gewässern bedingte Isolation des Vorkommens.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Gelbbauchunke - 27911341310009

13.01.2021

Anzahl Stichproben 1 mit Artfund 1

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	24.05.2018	wiss. Name	Triturus alpestris
dtsch. Name	Bergmolch		
Kategorie			
Häufigkeit			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl - Wert (m ² ,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten	
Vorkommenstatus		Sonstiges	
Bemerkungen			

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360029	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	24.05.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	1
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle				
Datum	24.05.2018			

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	24.05.2018	wiss. Name	Triturus alpestris	
dtsch. Name	Bergmolch			
Kategorie				
Häufigkeit				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Gelbbauchunke - 27911341310009

13.01.2021

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360032	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	27.06.2018
Typ	Reproduktionsnachweis, Brutnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 27.06.2018

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa	Anzahl			

Zählgröße	Larve	Geschlecht	Anzahl 10	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung

Zus. Quelle

Datum 27.06.2018

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010

13.01.2021

Gebiet	FFH Kaiserstuhl		
Art-Code 1083	dtsh. Name Hirschkäfer	wiss. Name Lucanus cervus	
Erfassungseinheit Nr.	27911341310010		
Erfassungseinheit Name	Hirschkäfer zwischen Amoltern, Kiechlingsbergen, Oberbergen und Schelingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	31	Fläche (m²)	268650
Kartierer	Waldbiotopkartierung (WBK)	1. Kartierdatum	09.04.2019	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	6

Beschreibung

Die Erfassungseinheit setzt sich aus Traubeneichen-Mischwäldern sowie aus Buchen- bzw. Buntlaubbaum-Mischwäldern mit Eichenanteilen auf überwiegend trockenen und warmen Standorten zusammen. Im Rahmen der Kartierung der FFH-Lebensraumtypen des Offenlandes sowie der Fledermauserfassung (Netzfänge) wurden hier fünf aktuelle Hirschkäfernachweise zwischen dem 28.05.2018 und dem 27.06.2018 erbracht. Aus der Umgebung des Ohrbergs liegen zwei weitere Artnachweise (Juni 2014 bzw. Juni 2015) von Reinhold Treiber (LEV) grenznah zum FFH-Gebiet vor.

Abgrenzung der Lebensstätte anhand von Forsteinrichtungsdaten, die aufgrund des hohen Anteils an Privatwald aber nur für einzelne Bereiche vorlagen. Deswegen wurden ergänzend geeignete Flächen aus der Waldbiotopkartierung (Eichenwälder) ausgewählt. Auch die Festlegung auf ein flächenhaftes Vorkommen wäre für den großen Waldkomplex zwischen Amoltern, Kiechlingsbergen, Oberbergen und Schelingen fachlich denkbar gewesen. Ein Vorkommen in weiteren, nicht als Lebensstätte erfassten Bereichen ist wahrscheinlich, bleibt aber einer weiteren, detaillierteren Kartierung vorbehalten. Gleiches gilt für die Waldbereiche um den Totenkopf, wo keine aktuellen Artnachweise vorliegen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle	MILVUS GmbH				
Datum	27.06.2018				

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Daten MaP-Erstellung				
Zus. Quelle	MILVUS GmbH				
Datum	31.05.2018				

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010

13.01.2021

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle MILVUS GmbH
Datum 30.05.2018

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle MILVUS GmbH
Datum 28.05.2018

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle Naturschutzverbände, sonstige
Zus. Quelle Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V. (LEV e.V.)
Datum 28.06.2015

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle Naturschutzverbände, sonstige
Zus. Quelle Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V. (LEV e.V.)
Datum 29.06.2014

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 203 Kaiserstuhl (100%)

TK-Blatt 7811 (38%)
 7812 (62%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010

13.01.2021

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Die gutachtliche Gesamtbewertung für diese Erfassungseinheit ist gut (B). Die Habitatqualität ist gut und Beeinträchtigungen sind keine ersichtlich. Der Zustand der Population liegt aufgrund der wenigen Nachweise bei Wertstufe C.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360037	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	31.05.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 1 Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle	Daten MaP-Erstellung			
Zus. Quelle	MILVUS GmbH			
Datum	31.05.2018			

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360038	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	30.05.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1 Wert (m ² ,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010

13.01.2021

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle MILVUS GmbH
Datum 30.05.2018

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360039	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	28.05.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle MILVUS GmbH
Datum 28.05.2018

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360040	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	27.06.2018
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	männlich	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium	adult, Imago	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Daten MaP-Erstellung
Zus. Quelle MILVUS GmbH
Datum 27.06.2018

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27911341360041	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	29.06.2014
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7911341 - Hirschkäfer - 27911341310010

13.01.2021

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Naturschutzverbände, sonstige
Zus. Quelle Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V. (LEV e.V.)
Datum 29.06.2014

6. Punktinformation

Punktinfo Nr. 27911341360042 **Laufende Nr.** **Beobachtungsdatum** 28.06.2015
Typ Artnachweis **Beibeobachtung** 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Naturschutzverbände, sonstige
Zus. Quelle Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V. (LEV e.V.)
Datum 28.06.2015
